



Jetzt teilnehmen und ein iPad 3 gewinnen!



7°C

Suchbegriff

Login | Registrieren

- NEWS
- LOKALES**
- POLITIK
- SPORT
- PANORAMA
- WIRTSCHAFT
- KULTUR
- FREIZEIT
- REISE
- AUTO
- LEBEN
- SPIELE
- VIDEOS

- Stadtauswahl
- Regionen
- Bochum
- Duisburg
- Dortmund
- Essen
- Gelsenkirchen
- Hagen
- Iserlohn
- Mülheim
- Oberhausen
- Branchenbuch
- ZeusMedienwelten

Start > Städte > Castrop-Rauxel > Gesundheit: Der präzise Schnitt am Auge

23.07.2012

GESUNDHEIT

Der präzise Schnitt am Auge

20.07.2012 | 18:50 Uhr



In der Augen- und Laserklinik Castrop-Rauxel von Dr. Peter Hoffmann und Dr. Christoph Lindemann wird am Freitag, 20. Juli 2012, ein neuer Laser für die Augenbehandlung in Betrieb genommen. Das Gehäuse des Lasers wird vorsichtig am Auge des Patienten fixiert. Foto: Thomas Goedde / WAZ FotoPool

Castrop-Rauxel. Morgens, halb zehn im Operationsraum der Castrop-Rauxeler Augenklinik: Patient Horst Bastian nimmt auf der Liege unter dem neuen Femtosekundenlaser Platz. Der 80-Jährige hat die Ruhe weg, obwohl es doch ein ganz besonderer Moment ist, nicht nur für ihn.

Als einer der ersten Patienten wird Bastian mit einer ganz neuen, besonders präzisen Technik am Auge operiert. Und wir durften dabei sein. Bevor die Liege langsam nach oben gefahren wird, bekommt Bastian noch Augentropfen zur lokalen Betäubung in sein linkes Auge getropft. Im Vorgespräch mit den Ärzten der Augenklinik hat er sich bereits vor einigen Wochen für die Operation seines Grauen Stars im linken Auge unter Einsatz des modernen Femtosekundenlasers entschieden.

„Bis vor kurzem wurden Femtosekundenlaser in der Augenmedizin ausschließlich verwendet, um Fehlsichtigkeiten auszugleichen. Als eine der ersten Kliniken in ganz Deutschland setzen wir ab sofort den Femtosekundenlaser auch für Kataraktoperationen, also für den Grauen Star, ein“, informiert Dr. Peter Hoffmann von der Augen- und Laserklinik Castrop-Rauxel. Für große Unruhe wird dem Patienten während des Eingriffs nicht viel Zeit bleiben, sagt er, denn innerhalb weniger Minuten soll bereits alles geschehen sein. „Die Operation mit dem hochmodernen ‚Victus‘-Femtosekundenlaser ermöglicht einen äußerst schonenden und präzisen Eingriff in sehr kurzer Zeit. Die einzelnen Arbeitsschritte der Lasertechnik kann ich direkt am Bildschirm programmieren und das Auge via Kameraaufzeichnung und Ultraschallbild am Monitor überwachen“, erklärt Hoffmann.

Die Operation dauert nur eine Minute

Mit ruhiger Hand befestigt der Arzt einen Clip am Auge des achtzigjährigen Patienten Bastian und wartet, bis er sich festgesaugt hat. „Der Clip fixiert das Auge, damit es bei der Laserbehandlung nicht geschlossen oder bewegt werden kann. Anschließend wird das Auge vermessen und der Maßstab für die Laserarbeit festgelegt“, so der Arzt. Nur eine Minute dauert die Arbeit des Lasers, bei dem die Linsenkapsel aufgeschnitten und anschließend die getrübbte Linse zertrümmert wird. „Die Lasertechnik ist äußerst präzise und zudem eine sehr schonende Art, den Grauen Star zu beseitigen. Das Ergebnis, das wir bis jetzt bei den Kataraktoperationen mit viel Erfahrung und konzentrierter Feinarbeit manuell mit Skalpell und Nadel durchgeführt haben,

ANZEIGE

TOP ARTIKEL AUS DER RUBRIK

- MEISTGELESEN
- MEISTKOMMENTIERT

- GESCHÄFTSAUFGABE**
Andere Fleischtöpfe locken
- GESUNDHEIT**
Der präzise Schnitt am Auge
- RELIGION**
Fastenzeit für – fast – alle Muslime

AKTUELLE FOTOS UND VIDEOS

- OLDTIMER**
Jaguar-Fahrzeuge auf Schloß Bladenhorst
- TIERSCHUTZ**
Tierheime voll in der Ferienzeit
- PARKBAD NORD**
Badetag
- ARBEIT AUF DER AUTOBAHN**
Jobs mit hohem Risiko

AUS DEM RESSORT



FEUERWEHR
Zum dritten Mal Feuer im Hausflur an der Lange Straße
In einem Mehrfamilienhaus an der Lange Straße in Habinghorst haben zum dritten Mal innerhalb von wenigen Tagen Werbeprospekte im Hausflur gebrannt. Die Feuerwehr war mit insgesamt 33 Einsatzkräften vor Ort.

EMPFEHLEN

Twittern 0

Empfehlen 1

0

THEMENSEITEN

Krankenkassen

LESEN SIE AUCH

- SPRECHSTUNDE**
Ein Schnitt schärft den Blick
- GESUNDHEIT**
Pionierarbeit für Patienten
- CASTROP-RAUXEL**
Augenärztin ist ein Lichtblick
- CASTROP-RAUXEL**
Wenn die Klappe nicht klappt
- CASTROP-RAUXEL**
Im Flug zur neuen Hüfte

KOMMENTARE

0 mitdiskutieren

soll durch den Laser noch einmal maximiert werden“, so Hoffmanns Kollege Dr. Christoph Lindemann.

Der Patient ist nach dem ersten Operationsabschnitt mit Lasertechnik zufrieden: „Gemerkt habe ich durch die örtliche Betäubung nichts. Ein Fremdgefühl habe ich auch nicht im Auge. Ich bin jetzt sehr gespannt auf den Einsatz meiner neuen künstlichen Linse und die Sicht danach. Wenn alles klappt, werde ich in vier Wochen auch den Grauen Star in meinem rechten Auge operieren lassen.“ Im zweiten Teil der Operation wird nun die Hornhaut manuell entfernt, und die zertrümmerte Linsenteile werden abgesaugt. Dann kann die neue Linse mit einem Injektor eingesetzt werden. „Die neue künstliche Linse wird vor dem Einsatz für jeden Patienten individuell vermessen und mit einer Computersimulation getestet“, erläutert Lindemann. Die künstliche Linse besteht aus Acrylat. Dieses Material habe den Vorteil, durch den extrem kleinen Schnitt von zwei Millimetern am Auge zu passen und sich erst nach dem Einsetzen auf seinen vollen Durchmesser von sechs Millimetern im Auge zu entrollen. „Von dem neuen Verfahren mit Lasereinsatz im ersten Operationsteil profitieren nicht nur Ärzte, sondern vor allem auch unsere Patienten. Der Laser arbeitet komplett berührungsfrei und die Patienten sollen sich noch schneller als bisher von dem Eingriff erholen“, so Lindemann. Die neue Lasertechnik kostet 500 000 Euro. Das schlägt sich auf die Rechnung für den Patienten nieder. Er bekommt seine Kosten nicht komplett von der Kasse erstattet. „Mit einer Zuzahlung von 250 bis 1500 Euro ist, abhängig von privaten oder gesetzlichen Krankenkassen, zu rechnen“, erklärt Hoffmann.

Die Operation könne in den meisten Fällen ambulant durchgeführt werden. Für besondere Situationen stehe zudem auch ein stationäres Betreuungskonzept in Kooperation mit dem Castrop-Rauxeler St. Rochus-Hospital zur Verfügung.

Verfahren wird immer öfter eingesetzt werden

Die Ärzte der Castrop-Rauxeler Augenklinik sehen eine vielversprechende Zukunft für die Lasertechnik in der Behandlung des Grauen Stars: „Auf Dauer wird dieses teure, aber sehr präzise Verfahren mit Sicherheit verstärkt eingesetzt werden. Mit keinem anderen System lassen sich bis jetzt sowohl Kataraktoperationen als auch refraktiv – chirurgische und therapeutische Eingriffe auf einer einzigen Plattform durchführen.“ In der Augenklinik am Münsterplatz planen sie, zukünftig im Jahr etwa 300 von insgesamt circa 4000 Augenoperationen mit dem Femtosekundenlaser durchzuführen.

Katharina Kalhoff

FACEBOOK

Senden Eine Empfehlung.

VIDEOS, DIE SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTEN

powered by Taboola



"Busen-Banditin" raubt Tankstelle aus



Zur Platte bei Mirja Boes



"Leider geiles" BVB T-Shirt



Drei Straßenbahnen frontal zusammeng...

KOMMENTARE

[Kommentar schreiben](#)

TRACKBACKS

Die Trackback URL zu diesem Artikel ist: <http://www.derwesten.de/services/trackbacks/article/6901426/create>



(c) 2012 WAZ New Media GmbH & Co. KG

BELIEBTE INHALTE

VERGLEICHEN UND SPAREN

WAZ MEDIENGRUPPE & PARTNER

Suche

- Tarifvergleiche
- Versicherungsvergleiche
- Wetter
- Horoskop
- TV-Programm
- Veranstaltungen
- Spiele
- Tippspiel
- Partnersuche
- Shop
- Meine Nachrichtenbox
- Branchenbuch

[Kontakt](#) [Impressum](#) [FAQ](#) [Datenschutzerklärung](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Artikel-Archiv](#) [Print-Archiv](#) [DerWesten als Startseite](#) [Mediadaten](#)